

Mo, 07.03.11 mit Einladung	12:30	Gastspiel: Feierstunde des Landkreises Uckermark 100 Jahre Frauentag Streichquartett des Preußischen Kammerorchesters	Prenzlau Kultur- und Plenaarsaal
Di, 08.03.11	16:00	DasAndere – Unterhaltungskonzert zum Frauentag Preußisches Kammerorchester, Leitung: Aiko Ogata (Violine)	Prenzlau Jugend- und Gästehaus UcKerWelle
Sa, 12.03.11	14:00	Gastspiel: Festveranstaltung der Stadt Prenzlau 100 Jahre Frauentag Streichquartett des Preußischen Kammerorchesters	Prenzlau Aula der Grabowschule
So, 13.03.11	12:00	Gastspiel: Reihe „Das Sonntagskonzert“ Mitglieder des Preußischen Kammerorchesters, Leitung: Aiko Ogata	Stettin Schloss der Pommerschen Herzöge, Boguslavsaal
So, 13.03.11	17:00	45. Groschenkonzert - Klaviertrio Trio Calandrelli: Arne Gerlach (Violine), Hans Poser (Violoncello) Ursula Meyer (Klavier) Spätwerk und frühe Meisterschaft: Werke von Beethoven und Schubert	Prenzlau Refektorium im Dominikanerkloster
Fr, 18.03.11	19:30	Reihe Klassik 4. Konzert Preußisches Kammerorchester, Aaron Dan (Querflöte) Leitung: Aiko Ogata (Violine) Werke von J.S. Bach, Mozart, Borne, Reger, Dvořák	Prenzlau Kultur- und Plenarsaal
Fr, 25.03.11	19:30	Gastspiel: „Wir laden gern unsere Gäste ein!“ Jubiläumskonzert 20 Jahre Uckermärkischer Konzertchor Prenzlau Preußisches Kammerorchester & Gäste, Dirigent: Jürgen Bischof & Gäste Ein Rück- und Ausblick mit Musik aus Konzert, Oratorium, Oper und Operette	Prenzlau Kultur- und Plenarsaal
So, 10.04.11	17:00	46. Groschenkonzert - Komponisten und der Balkan - Musik im Spiegel der Zeit Trio Dan: Aaron Dan (Querflöte), Theo Dan (Violine), Michael Dan (Klavier) Gast: Balint Gergely (Violoncello) Werke von Händel, Haydn, Sarasate, Piazzolla, A. Dan	Prenzlau Refektorium im Dominikanerkloster
Fr, 15.04.11	19:30	Reihe Unterhaltung 4. Konzert „Das ist der Frühling - Die Berliner Operette“ Preußisches Kammerorchester, Alenka Genzel (Sopran), Frank Matthias (Bariton) Dirigent: Frank Zacher	Prenzlau Kultur- und Plenarsaal
Sa, 16.04.11	19:00	3. Heidenkonzert Preußisches Kammerorchester, Alenka Genzel (Sopran) Frank Matthias (Bariton, Moderation), Leitung: Aiko Ogata	Angermünde Aula des Albert-Einstein- Gymnasiums
So, 17.04.11	16:00	Frühlingskonzert Preußisches Kammerorchester, Alenka Genzel (Sopran) Frank Matthias (Bariton, Moderation), Leitung: Aiko Ogata Heitere Musik aus Operette, Revue und Film	Gartz Kanonenschuppen
Fr, 22.04.11	19:00	Konzert am Karfreitag - „Das vergessene Meisterwerk“ Preußisches Kammerorchester, Stettiner Philharmoniker Chor der Camerata Nova Stettin Dirigent: Eugeniusz Kus Requiem c-Moll von L. Cherubini, Sinfonie h-Moll ‚Die Unvollendete‘ von Schubert	Prenzlau Kirche St. Nikolai
So, 24.04.11	17:00	DasAndere – Osterüberraschung Preußisches Kammerorchester, Claudia Träger (Sopran) Peter Ullrich (Moderation), Leitung: Aiko Ogata Ein Lieder-Überraschungs-Strauß und das beliebte Musikquiz zum Mitraten	Prenzlau Jugend- und Gästehaus UcKerWelle

Im März und April finden Schulkonzerte und Workshops für Kinder und Jugendliche statt. Gerne kommen wir auch an Ihre Schule.
Informationen bei Frau Kuhfuß-Knauer, T: 03984-833974

Vorankündigung

So, 29.05.11	11:00	Premiere und Uraufführung: 3. Uckermärkische Kinderoper „SchneeRot“ Preußisches Kammerorchester, kleine und große Kinder und Jugendliche aus der Uckermark. Musik: Gisbert Näther, Libretto: Ulla Theißen, Dirigent: Frank Zacher Dieses Projekt wird von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Uckermark gefördert.	Prenzlau Aula der Grabowschule
--------------	-------	---	-----------------------------------

UCKERMÄRKISCHER



14. - 29. MAI 2011

2. Uckermärkischer Orgelfrühling 14.-29. Mai 2011

Sa, 14.05.11	Lychen	Eröffnungskonzert für Orgel, Trompete und Orchester
So, 15.05.11	Prenzlau	Orgelkonzert
Sa, 21.05.11	Sternhagen	Orgel- und Chorkonzert
So, 22.05.11	Herzfelde	Benefizkonzert „Eine Orgel für Herzfelde“
Sa, 28.05.11	Uckermark	Orgelreise
Sa, 28.05.11	Angermünde	Meisterwerke der Norddeutschen Orgelschule
Sa, 28.05.11	Prenzlau	Tag der offenen Orgeltür
So, 29.05.11	Zollchow	Abschlusskonzert

Veranstalter: Stiftung Uckermärkische Orgellandschaft | Management: Uckermärkische Kulturagentur

INFORMATION & TICKET-SERVICE

Der Kartenvorverkauf beginnt 14 Tage vor dem Konzert und endet um 12 Uhr am Konzerttag bzw. am letzten Arbeitstag vor den Konzerten an Sonn- und Feiertagen. Die Tages- bzw. Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

- Uckermärkische Kulturagentur
Grabowstraße 18
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 83 39 74
(Öffnungszeiten: Mo 8 - 12 Uhr, Do 14 - 18 Uhr)

- Stadtinformation Prenzlau
Marktberg 11
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 83 39 52

- Dominikanerkloster Prenzlau
Uckerwieck 813
17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 75 22 41

- Multikulturelles Centrum Templin e.V.
Prenzlauer Allee 6
17268 Templin
Tel.: (03987) 53 130

- TourismusServiceTemplin
Am Markt 19
17268 Templin
Tel.: (03987) 26 31

- Verlagsbuchhandlung Ehm Welk
Rosenstraße 3
16278 Angermünde
Tel.: (03331) 36 54 80

Kartenvorbestellungen werden gelöscht, wenn sie zum festgelegten Zeitpunkt nicht abgeholt werden. Es besteht kein Anspruch auf Rücknahme und Umtausch von Karten für nicht wahrgenommene Konzerte. Auch in anderen Fällen können Karten grundsätzlich nicht zurückgenommen werden.



Liebe Musikfreunde und -genießer,

wenn Sie diesen Flyer lesen, dauert der Winter bereits lange an und sicherlich freuen auch Sie sich nun auf die ersten Frühjahrsboten, welche die Natur und das Leben wieder farbenfroher machen. Mit einem interessanten und vielseitigen Konzertprogramm von Klassik bis Unterhaltung, zahlreichen Frühjahrskonzerten und einigen musikalischen Schätzen möchten wir das Frühjahr hervorlocken und bereichern.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine erlebnisreiche ‚schönste Zeit des Jahres‘.

Ausgewählt

Reihe Klassik 4. Konzert • 18.03.2011

Dieser Abend ist einem romantischen und anspruchsvollen Programm für Streichorchester und Orchester mit Querflöte (es spielt Aaron Dan) gewidmet. Die Orchestersuite von Bach eröffnet das Konzert mit einer Folge von Tanzsätzen. Mozarts ‚Salzburger Sinfonie‘ ist durch die Mischung aus energischem Ausdruck und sanglicher Melodik der italienischen Art geprägt. In der ‚Carmen-Fantasie‘ von Borne werden Themen der gleichnamigen Oper äußerst virtuos verarbeitet. Im ‚Liebestraum‘ von Reger zeigt sich die lyrisch-melodische Seite des Komponisten, der sonst eher für modernere Musik bekannt ist. Und in der Serenade von Dvořák finden wir neben der heiteren ab und an auch die dunklere, melancholisch-dramatische Seite des Lebens. So spiegeln sich in diesem Programm geradezu die vielen Facetten des Frühjahrs wider.

46. Groschenkonzert „Komponisten und der Balkan ...“ • 10.04.2011

In ihren Konzerten verbinden die Musiker des Trio Dan auf virtuose Weise Original-Trios und Duos mit selbst geschriebenen Arrangements von der Klassik bis zur Moderne. Durch die fundierte und kurzweilige Moderation, in die stets auch der Blickwinkel der rumänischen Herkunft der Musiker hineinspielt, wird die Musik in ihrem sozialen und geschichtlichen Kontext erfahrbar und Zusammenhänge zwischen Leben und Denken in der jeweiligen Zeit werden deutlich. Darüber hinaus lädt die Musik dazu ein, sich ihr hin zu geben, zu genießen und für Momente seine Gedanken, alltägliche Sorgen und sogar die Zeit zu vergessen.



Reihe Unterhaltung 4. Konzert „Das ist der Frühling - Die Berliner Operette“ • 15.04.2011



Die Pariser und Wiener Operettentitel des beginnenden 20. Jahrhunderts hatten auch in Berlin großen Erfolg. Bald machten sich lokale Komponisten wie Paul Lincke, Jean Gilbert und Walter Kollo daran, einen typisch berlinerischen Tonfall in der Operette einzuführen, welcher allerdings wenig mit der feinen Wiener Operette gemein hatte. Die sogenannte Berliner Operette war ironisch und humorvoll, deftig und volksnah. Anstelle gefühlsbetonter Walzermelodien bediente sich Lincke beispielsweise eher der preußischen Marschmusik – ohne sich und seine Werke dabei allerdings besonders ernst zu nehmen (so z.B. ‚Das ist die Berliner Luft, Luft, Luft‘). Auch die Themen fanden sich weniger bei schwergewichtigen Dichtern, als im unmittelbaren Lebensumfeld der Komponisten. Lincke hatte auf diese Weise bereits am berühmtesten europäischen Varieté, den Folies Bergères in Paris, wo er von 1897-1899 war, großen Erfolg, an den er später in Berlin anknüpfte. Walter Kollo wurde 1910 mit der Posse ‚Große Rosinen‘ und ab 1923 als Hauskomponist der jährlichen nach Haller benannten ‚Haller-Revuen‘ im Admiralspalast (heute Metropol-Theater) am Bahnhof Friedrichstraße berühmt. Seine Operetten sind von hohem musikalischem Niveau, seine Partituren sind durchkomponiert und geschmackvoll instrumentiert, eher singspielhaft und die Musik ist leichtfüßig und voller Lokalkolorit. So geht die Tonsprache der Berliner Operette ins Ohr und wendet sich an das Gefühl.

Die Berliner Operette symbolisiert mit ihren lebendigen Melodien auch heute, nach fast 100 Jahren, eine ganze Epoche. Gerade in der wiedervereinten Stadt und über ihre Grenzen hinaus erfreut sie sich bis heute besonderer Popularität.

Sonderkonzert am Karfreitag „Das vergessene Meisterwerk“ • 22.04.2011

Luigi Cherubini: Requiem in c-Moll



Luigi Cherubini wurde am 14. September 1760 in Florenz geboren. Bereits im Alter von 9 Jahren komponierte er erste geistliche Lieder und Chorsätze. Ab Mitte der 1780er Jahre lebte er in Paris, wo er am neugegründeten Konservatorium von 1822 bis 1842 Direktor wurde. Er starb hochgeehrt 1842. Bekannt wurde Cherubini zunächst als Komponist italienischer und französischsprachiger Opern. Die Kirchenmusik war jedoch sein hauptsächliches Betätigungsfeld. Er schrieb mehrere Messen, teilweise Auftragsarbeiten des französischen Königshofs, und zahlreiche andere geistliche Werke.

Sein bekanntestes Werk ist das Requiem c-Moll für gemischten Chor und Orchester. Er komponierte es 1816, anlässlich des Gedenkens an die Hinrichtung des französischen König Ludwig XVI. im Jahr 1793. Die Uraufführung war ein großer Erfolg. Auch in späteren Jahrzehnten wurde das Werk von Komponisten wie Beethoven Schumann oder Brahms sehr bewundert. Beethoven wünschte sich sogar, es zu seiner eigenen Beerdigung aufführen zu lassen. Das Ungewöhnliche an dieser Requiem-Vertonung ist, dass sie allein von Chor und Orchester bestritten wird und komplett auf Solisten verzichtet. Dies steht im Gegensatz zu den anderen großen Totenmessen der Zeit. Außerdem vermeidet Cherubini plakative Effekte, ihm ist die gut verständliche Textvertonung und die Erzeugung einer durchgängigen, würdevollen Atmosphäre wichtiger. Der Stilbegriff des Klassizismus beschreibt seine Musik recht gut: sie ist ausgewogen, besitzt durch gekonnte Selbstbeschränkung einen konzentrierten Gesamteindruck und lehnt äußerliche „Show-Effekte“ ab.

Der damalige Erzbischof von Paris kritisierte 1834 das Werk, weil es auch Frauenstimmen verlangt, und untersagte eine Aufführung an einer Trauermesse in Paris. In der Folge komponierte Cherubini in hohem Alter ein zweites Requiem nur für Männerstimmen (Requiem d-Moll, 1836).

Vorgestellt

Das Künstlerische Betriebsbüro - KBB

Das KBB ist quasi die ‚Leitzentrale‘ der Kulturagentur und des Orchesters, die Schnittstelle zwischen Organisation, Technik und den Künstlern. Hier laufen sämtliche Fäden zusammen, und zwar bei Frau Elke Dieckhoff, die bereits seit 2005 in der Kulturagentur tätig ist und das KBB seit August 2008 mit Leib und Seele leitet. Sie hat keine festen Arbeitszeiten, und ihr Dienst findet auch an Wochenenden und Abenden statt. Ihre Aufgaben sind dafür interessant und vielfältig. Sie reichen von der Künstlerakquise und Vertragsverhandlungen mit Künstlern, Agenturen und Kooperationspartnern bis hin zur konkreten Detailorganisation und Betreuung der Veranstaltungen. So erstellt Frau Dieckhoff die Probenpläne, koordiniert Termine, Umbesetzungen und Abläufe für Konzerte und Gastspielreisen, stets in engem Austausch mit der Geschäftsführung sowie dem Chefdirigenten und den Musikern. Ebenso besorgt sie aber auch Blumen oder Preise für die Tombola und kocht auch mal Kaffee für die Künstler, so dass diese sich willkommen fühlen können. Von all dem Trubel, der manchmal hinter den Kulissen herrscht, soll natürlich das Publikum möglichst wenig mitbekommen, denn die Zuhörer sollen sich bei den Konzerten einfach wohl fühlen und genießen können.



Herausgeber: Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Geschäftsführender Direktor: Jürgen Bischof
Grabowstraße 18, 17291 Prenzlau
Tel.: (03984) 833974 Fax: (03984) 8357857
Mail: kontakt@umkulturagenturpreussen.de

Redaktion: Bettina Wunderlich
Layout/Satz: Beatrice Kühnke / tmu GmbH
Fotos: Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Stand: Januar 2011

Preußisches
Kammerorchester

